

Pressemitteilung

## Dieselpreis: RDA und gbk fordern Steuerfreiheit für Busreiseveranstalter

**Köln/Böblingen, 15.03.2022** – Der RDA Internationaler Bustouristik Verband und die Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) fordern aufgrund der explosionsartigen Verteuerung von Energie- und Treibstoffkosten zukünftig die steuerfreie Abgabe von Dieselmotorkraftstoffen an Busreiseveranstalter.

Die rund 1.200 überwiegend familiengeführten Traditionsbetriebe der Bus- und Gruppentouristik gehören zu den durch die Corona-Krise besonders stark betroffenen Unternehmen. Busreiseverbote und weitere Einschränkungen während der Pandemie führten in den vergangenen zwei Jahren zu erheblichen wirtschaftlichen Schäden, die nur teilweise durch staatliche Hilfen kompensiert werden konnten. Der dringend benötigte Neustart, der sich für die Reisesaison 2022 zunächst positiv abzeichnete, scheint durch die extreme Energie- und Treibstoffkostenverteuerung gefährdet zu sein.

Reisebusverkehre, die nach Angaben des Umweltbundesamts zu den emissionsärmsten und damit klimafreundlichsten Reiseverkehren überhaupt zählen, werden trotz dieser amtlichen Einschätzung steuerlich nicht entlastet. So fehlt nicht nur der notwendige marktwirtschaftliche Impuls für den Verbraucher, bei der Wahl des Reiseverkehrsträgers den energieeffizienten Reisebus vorzuziehen, vielmehr wird durch die Steuerfreiheit von Flugbenzin innerhalb der EU ein klimaschädlicher und damit falscher Verbraucheranreiz gesetzt, kritisieren RDA und gbk.

„Mit diesem Dieselpreis, der zu einem Großteil aus Steuern besteht, werden wir die mittelständischen Strukturen der Bus- und Gruppentouristik gerade im ländlichen Raum nicht vollständig erhalten können“, stellt Hermann Meyering fest. „Durch eine pauschale Absenkung der Energie- und Treibstoffkosten für den gesamten Straßenverkehr wird der notwendige marktwirtschaftliche Verbraucherimpuls zugunsten des effizienten und klimafreundlichen Reisebusses erneut ausbleiben“, warnt der gbk-Vorsitzende. „Deshalb ist es wichtig, den Dieselmotorkraftstoff zukünftig für Busreiseveranstalter steuerfrei zu stellen.“

„Die steuerliche Entlastung bei der Bahn hatte eine klimapolitische Grundlage, die für Reisebusverkehre gleichfalls vorliegt“, betont Benedikt Esser. „Dennoch wurden nur die Bahnverkehre und nicht die Reisebusverkehre steuerlich entlastet“, kritisiert der RDA Präsident. „Die Busreiseveranstalter erwarten nach zwei katastrophalen Jahren in der Coronapandemie und der enormen Verteuerung des Dieselmotorkraftstoffes, dass den klimapolitischen Aussagen der Politik nun endlich

Taten folgen und Dieselkraftstoffe für Busreiseveranstalter steuerfrei gestellt werden. Das letzte, was die Busreisebranche jetzt gebrauchen kann, ist die künstliche Verteuerung des Dieselpreises durch Steuern.“

*323 Wörter, 2.749 Zeichen inklusive Leerzeichen.  
Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten.*

Pressekontakt:

RDA Internationaler Bustouristik Verband e.V.  
Kathrin Aufderheide  
Telefon +49 (0)221 912772-21

[presse@rda.de](mailto:presse@rda.de)  
[www.rda.de](http://www.rda.de)

Gütegemeinschaft Buskomfort e.V. (gbk)  
Stefan Zibulla  
Telefon +49 (0)7031 623-174  
Mobil +49 (0)176 20822474

[presse@buskomfort.de](mailto:presse@buskomfort.de)  
[www.buskomfort.de](http://www.buskomfort.de)